

Projektreise 2025

2025-12-07 Anreise

Von Gutenstein hat uns Alfred zum Flughafen gefahren. Der Flug von Zürich nach Doha verlief ohne besondere Ereignisse. Der Flug von Doha nach Cebu startete allerdings 2Std 40min verspätet – wir hatten also reichlich Zeit den Transitbereich zu erkunden. Vor allem der neu eingerichtete tropische Indoor-Garten hat uns gefallen. Der Flug von Doha nach Cebu und weiter nach Davao verlief wiederum ereignislos – die Flugdauer von 12 Stunden lässt sich kaum schönreden – immerhin durften wir in Cebu im Flugzeug sitzenbleiben..

Ein unerwartetes Problem war das fehlende WiFi im Flugzeug – wie also unser Abholteam über die tatsächliche Ankunftszeit und schließlich die Ankunft informieren? Dieses Problem konnte über die „alte“ Prepaid-SIM von Martin und ein Add-on zu meinem T-Mobile-Vertrag gelöst werden.

Die Immigration hat dank eTravel prima funktioniert, allerdings mussten wir noch recht lang auf den Rollator für Irmgard warten. Durch die Verspätung sind wir dann um 01:30 am im Kinderdorf angekommen und Quartier beziehen.

Also alles prima!

2025-12-09 Lighting im Kinderdorf

Heute findet die Lighting-Party im Kinderdorf statt. An dem Abend wird zum erstenmal die Beleuchtung der weihnachtlich geschmückten Häuser eingeschaltet. Um die Sache interessanter zu machen, wird eine Challenge ausgetragen – wer hat den schönsten Weihnachtsschmuck zusammengestellt. Die Juroren bewerten die Häuser nach penibel festgelegten Kriterien – eine ernsthafte Angelegenheit. Das Ergebnis wird dann auf der Christmas-Party des Kinderdorfs bekanntgegeben.



2025-12-11 Aktion Reissack

Heute stand die Verteilung der Spenden aus der Aktion Reissack auf dem Programm.

Um 8 Uhr sind wir mit mehreren Fahrzeugen und zahlreichen Helfern losgefahren um bei der indigenen Bevölkerung in Paradise-Embak insgesamt 160 Säcke Reis zu verteilen.

Bei unserer Ankunft waren bereits alle Spendenempfänger um das örtliche Gemeindezentrum versammelt. Der Empfang war mehr als herzlich und es konnte auch zügig mit den Vorbereitungen begonnen werden.

Zu unserer Begrüßung führte eine Tanzgruppe einen traditionellen Tanz auf.

Der Ablauf war gut organisiert und begann mit der Vorbereitung der Reissäcke und der Messgefäße. Ein Teil der Mannschaft war damit beschäftigt, die Reissäcke zu öffnen und bereitzustellen, ein anderer die Messgefäße zu befüllen, ein weiterer mit der Erfassung der Reisspenden und ein weiterer mit dem umfüllen in die mitgebrachten Gefäße. So konnten die Verteilaktion zügig und organisiert durchgeführt werden.

Der gut organisierte Ablauf der Aktionen und die Freude und Dankbarkeit der Menschen, die ihre Reisspenden entgegennehmen durften waren mehr als nur eine Entschädigung für das Ausharren in der philippinischen Hitze! Ein tolles Erlebnis!

(Helmut Glocker)



2025-12-11 Meeting mit den Sozialarbeitern



Heute fand ebenfalls ein Meeting mit den Sozialarbeiter*innen statt.

Unterstützend war auch Jovelyn Dahang (Leitung Kinderdorf) und Juvemar Rellon (Krankenversicherung) anwesend.

Momentan sind im Kinderdorf insgesamt 4 Sozialarbeiter*innen beschäftigt. In den vergangenen Monaten war das Team auf eine einzige Sozialarbeiterin geschrumpft. Das hatte negative Folgen auf die Betreuung der Kinder im Kinderdorf, den Austausch mit den Behörden und die Betreuung der Paten-Diese Aufgaben lassen sich nun selbstverständlich effektiver bewältigen.

Dieses Meeting wurde einberufen, um die Schwerpunkte der organisatorischen Sozialarbeit in den Fokus zu rücken und Feedback vom Sozialarbeiter-Team einzuholen:

- Das Feedback an die Paten ist extrem wichtig und ist in der Vergangenheit oft überhaupt nicht erfolgt. Dies soll nun proaktiv und regelmäßig erfolgen. Die hierfür erforderlichen Maßnahmen und Methodenanpassungen überlassen wir den Sozialarbeitern.
- Die Überprüfung der schulischen Leistungen soll ebenfalls regelmäßig erfolgen. Damit sollen Defizite frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen rechtzeitig veranlasst werden.
- Die Kommunikation wird über ein gemeinsames Email-Konto abgewickelt.
- Der persönliche Kontakt zwischen Patenkind und Paten ist nicht erwünscht.

2025-12-11 Christmas-Party

Heute ist Christmas-Party im Kinderdorf – die Kinder sind schon ganz aufgeregt.

Während die Fotowand bereits seit einigen Tagen fertig ist und das Soundsystem lautstark die location mit Christmas-Songs beschallt, füllt sich der Tisch mit den Geschenken erst allmählich und auch Stühle und Tische werden nach und nach aus den Häusern ins Gym getragen.

Die Christmas-Party läuft ganz im „Philippine-Style“ ab – erst kommt das Gebet, dann die Nationalhymne, dann die Ansprachen der CEO's und erst danach geht das eigentliche Programm los.



Der Schwerpunkt liegt auf Tanzdarbietungen, Spielen für Kinder und das Verteilen der Geschenke – es bekam wirklich jeder etwas. Das Ganze funktioniert hier ähnlich dem Wichteln bei uns in Deutschlang – jeder darf schon lange vorher aus einem Eimerchen Lose ziehen – auf jedem Los steht ein Name und das Grübeln geht los. Ich hatte eine gute Fee, die das für mich übernommen hatte ,-) Bereits seit Tagen wurden im Office von dem Organisationsteam Geschenke eingekauft, hübsch verpackt, inventarisiert und in namentlich beschriftete Weihnachtstüten verteilt. Es soll schließlich niemand leer ausgehen!



Ein besonderer Programmpunkt war übrigens die Ehrung für langjährige Mitarbeiter – ja sowas gibt es auch hier – eine der Hausmütter arbeitet tatsächlich bereits 10 Jahre hier im Kinderdorf.

Ehrengast war Irmgard Riester, die mit 91 Jahren sich noch eine Reise auf die Philippinen zugetraut hat und von Allen liebevoll betreut wurde. Hier auf den Philippinen eine Selbstverständlichkeit!

So nach und nach sind auch die verschiedenen Speisen für das Festessen eingetroffen – ein Spanferkel „Lechon“ durfte natürlich nicht fehlen und Eis für die Kinder (die jungen und die alten). Das Festessen war dann auch der Höhepunkt und der Anfang vom Ende der Christmas-Party.



Visitors from MaryKnoll-Highschool Panabo

Die Christmas-Party des Kinderdorfs war noch nicht ganz vorbei, als eine Gruppe von Highscholl.Students von der MaryKnoll-Highschool aus Panabo (unangekündigt) im Kinderdorf eintrafen. Kein Problem – hier auf den Philippinen ist Improvisation ein Lifestyle – rasch wurden die Tische weggeräumt und die Stühle wieder aufgestellt und die Party konnte beginnen.

Die Studenten hatten ein abwechslungsreiches Programm aus Tänzen und Spielen für die Kinder vorbereitet. Ausserdem gab es Geschenke, Snacks und Icecream für die Kinder.

Ich nutzte die Gelegenheit, um mich mit den Betreuern über dieses Outreach-Programm zu unterhalten. Diese Studenten sind mir schon bei der letzten Projektreise aufgefallen – es galt sozusagen die Verbindung zum Kinderdorf zu festigen.



Unter anderen hatten die Kinder Vuvuzela-ähnliche Tröten bekommen – danach war es mit der Ruhe im Kinderdorf vorerst vorbei und das Programm kam vorübergehend zum erliegen. Auch die Betreuer habe diese etwas „unüberlegte“ Wahl sofort erkannt. Glücklicherweise waen diese chinesischen Dinger nicht besonders stabil und so hatte sich der Krach nach ein paar Tagen wieder gelegt.



Party MARIPHIL-Staff

Damit nicht genug – um 19 Uhr ging es weiter mit der Party des MARIPHIL.Staff. Wer hätte es geadxht – als Location war eine Karaoke-Bar in der Nähe des Hafens von Panabo.



Das äußerlich unscheinbare Gebäude beherbergt eine überraschend moderne Karaoke-Bar mit zwei Riesenbildschirmen und einer Touchscreen-gesteuerten Karaoke-Anlage. Karaoke und Tanzen stand dann auch im Vordergrund – natürlich gab es auch verschiedene Speisen und Getränke.

Die Karaoke-Bar hatte bis 2 am geöffnet – genauso lange hatte die Party dann auch gedauert.



2025-12-16 Wasseraufbereitungsanlage

Heute haben wir die Wasseraufbereitungsanlage in Tubod besucht.

Das Gebäude macht einen hervorragenden Eindruck – alles ist sauber und in hervorragendem Zustand. Die Schäden durch das Erdbeben haben sich als nicht schlimm herausgestellt und wurden bereits repariert.

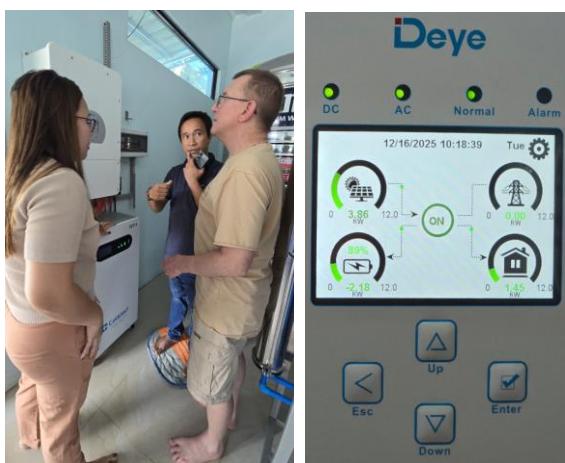


Die Anlage selber ist ebenfalls in einem hervorragenden Zustand – sieht aus wie neu. Mittlerweile wurde die Anzahl der Brunnen auf 3 erhöht um die Nachfrage mit ausreichend Reserve bedienen zu können. Gegenüber der Konkurrenz weist unser Wasser gleichbleibend eine hervorragende Qualität auf – das wird

auch hier honoriert, der Umsatz steigt daher stetig. Die etwas dezentrale Lage der Station hat sich nicht als Nachteil erwiesen – da wir mit dem neuen LKW auch direkt „frei Haus“ liefern, konnten etliche Dauerkunden mit größeren Liefermengen gewonnen werden.



Auch die neu installierte PV-Anlage mit Batteriespeicher funktioniert hervorragend. Bei unserem Besuch war trotz bedecktem Himmel der Batteriespeicher zu 89% gefüllt, die PV-Anlage produzierte 3,86 kW und es wird kein zusätzlicher Strom aus dem Netz benötigt. Theoretisch konnte die Anlage völlig autark betrieben werden. Die Anlage wurde von Juvermar Rellon installiert und betreut – ein bekanntes Gesicht in der MARIPHIL-Family. Es ist ein großer Vorteil, dass im Grunde keine externe Unterstützung erforderlich ist.



Ein Problem sind die kommunal festgelegten Wasserpreise. Gegenüber der Konkurrenz sind wir mit unserer HighTech-Anlage benachteiligt. Trotz geringer Marge ist es gelungen, einen erfolgversprechenden kleinen Gewinn zu erwirtschaften.

2025-12-17 Reisverteilung in Panabo

Heute sind wir mit dem Reissack-Team zu 2 Verteilaktionen in Panabo ausgerückt, zuerst in Cagangohan Purok-2 und danach in San Pedro Sagrada Familia.

In beiden gab es kein Gemeindehaus, sondern für die Verteilung wurden mobile Pavillions aufgestellt. Der Sonnenschutz war bitter nötig – es herrschte strahlender Sonnenschein und es war brutal heiß.



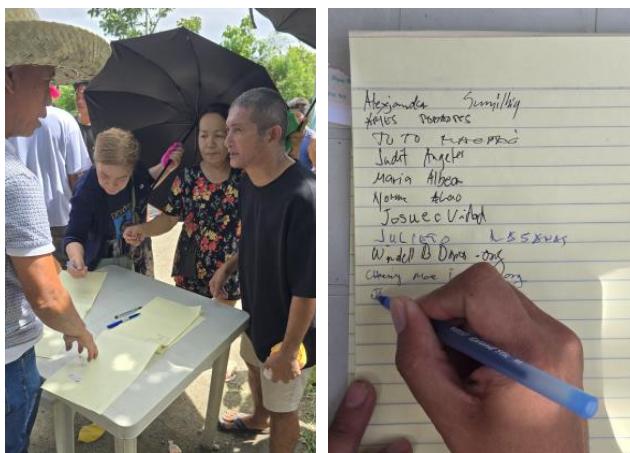
Die Verteilaktionen sind generalstabsmäßig organisiert und laufen immer nach demselben Schema ab. Der Fußboden wird mit einer stabilen Plastikplane ausgelegt, die Reissäcke werden entsprechend der Anzahl der Ausgabestellensauber aufgereiht und geöffnet. Der Reis wird mit einem Schöpfloßel in Eimer mit Eichstrich verteilt. Die Spendenempfänger stellen sich geduldig in Reihen auf. Zuerst wird der Gutschein eingesammelt und erst dann der Reis aus dem Eimer in die mitgebrachten Behältnisse umgefüllt. Leute, die

kein eigenes Behältnis mitgebracht haben bekommen entweder eine Plastiktüte oder einen leeren Reissack. That's the plan...



Normalerweise funktioniert das ganz gut aber...

Das Reisverteilen an sich ist sehr gut organisiert, aber die verschiedenen Ortsvorsteher haben ihren Job oft weniger im Griff. Dann dauert die Verteilaktion zu lange. Es spricht sich herum, dass Reis verteilt wird und es kommen dann auch Leute ohne Gutschein oder aus benachbarten Siedlungen. Grundsätzlich sind die Menschen in diesen Ortschaften bedürftig – wir haben genug Reserven dabei um allen diesen Menschen etwas Reis geben zu können. Alle Spendenempfänger werden zumindest naamentlich erfasst – das liegt in der Verantwortung der Ortsvorsteher.



Verschütteter Reis wird anschließend aufgesammelt und ebenfalls verteilt, verunreinigter Reis kann zum Füttern der allgegenwärtigen Hühner verwendet werden – im Grunde gehen nur ganz wenige Reiskörnchen verloren.



2025-12-20 Anreise nach Langka

Heute steht die Anreise nach Langka an – dort befindet sich das neue Ferienhäuschen von Martin und Isabel. Dort feiern wir Weihnachten und reisen erst am Sonntag, den 28. wieder zurück ins Kinderdorf.

Um 9Uhr ging es dann endlich los – Abfahrt nach Langka. Dort sind wir um ungefähr 13:15 Uhr angekommen. Mit dabei war der komplette Hausstand – das Ferienhäuschen ist erst fertig geworden und muss komplett eingerichtet werden. Wir waren daher mit einem Tross von 3 Fahrzeugen unterwegs.

Nach der Ankunft begann die Hälfte der Mannschaft mit dem entladen der Fahrzeuge und einrichten des Haushalts - die andere Hälfte mit der Inbetriebnahme der Küche und den Vorbereitungen für das Abendessen. Mike und seine Kameraden sind quasi aus dem Auto ausgestiegen und gleich in den Ozean gesprungen.

Der Tag klingt aus mit Abendessen, Karaoke und Faulenzen.

2025-12-21 Reisverteilung in Langka

Heute findet in Langka eine Reisverteil-Aktion statt. Auch in Langka gibt es sehr viele bedürftige Familien und wir möchten auch hier über die Aktion Reissack unterstützen. Allerdings haben wir den Reis nicht von Panabo hierher geschafft, sondern vor Ort eingekauft.



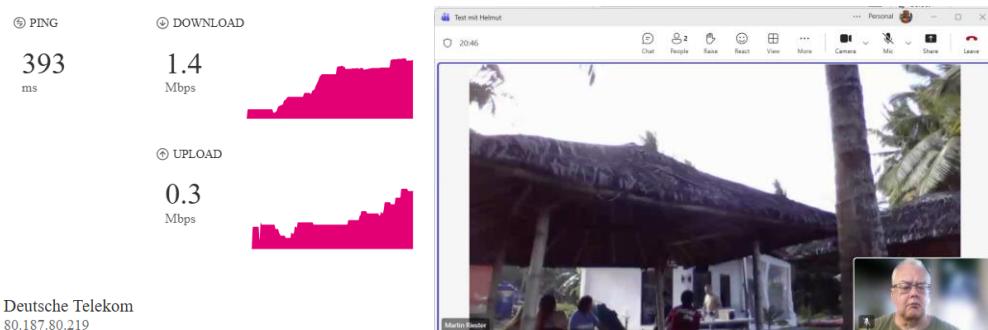
Die Verteilung fand in unmittelbarer Nähe beim Barangay-Captain statt. Die Leute haben schon gewartet. Die Reissack-Truppe hatte rasch die Verteilung vorbereitet und die Aktion konnte rasch durchgeführt werden. Der Barangay-Captain hatte die Aktion gut vorbereitet und die Verteilung lief völlig entspannt und zügig ab.

2025-12-22 Langka

Online-Meeting mit einem Bewerber für Weltwärts-2026 (Sarah, W285) statt.

<https://teams.live.com/meet/9377959188227?p=Czl5t1DdvolphPTOdY>

Die Übertragungsgeschwindigkeit ist zwar unterirdisch, aber immerhin lässt sich die Session aufbauen.



Das Online-Meeting ist überraschenderweise völlig problemlos abgelaufen.

2025-12-24 Weihnachten in Langka

Dass heute Heiliger Abend und Bescherung gefeiert werden soll, ist bis zum Nachmittag noch nicht relevant – „Beachlife as usual“. Aber so allmählich sind weihnachtliche Aktivitäten festzustellen. Martin schmückt die „Weihnachtspalme“, das Küchenteam beginnt mit der Vorbereitung der Speisen für heute Abend und Isabel verteilt Geschenke unter dem Ersatzweihnachtsbaum.



Nach Einbruch der Dämmerung war es endlich soweit – alle Anwesenden versammelten sich im Halbkreis um die „Weihnachtspalme“ und das Festessen und anschliessend die Bescherung konnten beginnen.

2025-12-31 Sylvester

Um 19 Uhr wurde ich von Martin zur Silvesterparty bei Isabel abgeholt. Ich wurde schon mal vorgewarnt, daß es hier etwas anders läuft als zuhause.

Silvester wird auf den Philippinen im Hau s gefeiert – in der Regel sind dort also nur die Hausbewohner zugegen. Natürlich gibt es ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken um die Wartezeit bis Mitternacht zu überbrücken. Tanduay und Bier fließen in Strömen – manche sind schon vor Mitternacht voll wie die Feldhaubitzten.

Um Mitternacht gehen alle raus auf die Strasse und es wird mit allem Krach gemacht, was so zur Verfügung steht: Motoren heulen auf, es gibt extraalte Musik und es werden alle möglichen Tröten ausgepackt -ein ohrenbetäubender Lärm.

Feuerwerk sieht man hier eher selten, das ist den meisten einfach zu teuer. Böller findet man schon eher, eher nichts für uns – die meisten sind selbstgebastelt, ein CE-Zeichen gibt es hier keins.

2026-01-03 Dumpsite

Info von Isabel via WhatsApp:

Happy New Year Everyone 🎉.

Announcement:

January 3, 2026 @ **4:00 AM** - Yearly Gift- Giving to Dumpsite- Barangay Tugbok, Davao City.

RESPECTIVE VEHICLE

- DMAX- Kuya Val, Ate Isabel, Sir Martin, Sir Helmut, Dongkoy, James
- School Bus- Kuya Tomas, Office Staff (Admin and Social Services)
- Bonggo Red (Loag) - Ante Raza, Ante Cecil, Liza, Kenz, ante Nening, Alnit, Jiolita.
-Kargahan sa Arozcaldo, Breakfast Food, snacks.
- Bonggo Blue (Deni)- Kuya Tolits, Junely, Jolly
Kargahan sa Hygiene, loot bags, kids toys.
- Elf Green- Kuya Keri, Garry, Kuya Agang
-Kargahan sa Rice and Groceries

COMMITTEE

- Arozcaldo and Food for Breakfast and Lunch- All House Mother, Dandoy, Gigimar, Cedrick, Ariel, Dongkoy.
- Photo/Video Documentations- Sir JC and Sir Helmut.

RESPECTIVE STATION DURING DISTRIBUTION

- Rice and Groceries- Kuya Tolits, James, Ante Raza, ante Cecil, Sharmine, Alnit, Kuya Agang, Ate Isabel, and Sir Martin.
- Pack of Hygiene- Jolly and Junely.
- Kids Loot Bags- Jovelyn, Geraldin, Jaycel.
- Stick-o for Kids- Febby and Mike.
- Kids Toys- Gigimar and Jossie.

- Arozcaldo distribution- Liza, Kenz, Ante Nening, Jhing2x, Jiolita.

Note: Ante Eve and Cepin mahabilin for addressing.

Die Aktion „Gift Giving 2026“ auf der Dumpsite von Davao wurde durch MARIPHILNord organisiert.

Bereit seit Wochen wurde diese Aktion vorbereitet – es wurden unzählige Geschenke eingekauft und in Tüten verteilt, das Team zusammengestellt, Fahrzeuge organisiert und Pläne geschmiedet.

Am Samstag, den 03.12.2026 war es endlich soweit. Am Abend zuvor wurde noch das „Aroz Caldo“ gekocht, welches verteilt werden sollte. Um 4Uhr morgens brach die Truppe mit insgesamt 6 Fahrzeugen auf, um rechtzeitig die Dumpsite von Davao zu erreichen. Dazu muss man nämlich an Davao vorbei – ein Horror im Berufsverkehr. In der Nacht hat es geregnet. Dadurch war es auf der Dumpsite so schlammig, dass die Fahrzeuge den eigentlich geplanten Verteilort nicht erreichen konnten – die unzähligen Kartons und Säcke mit den Geschenken mussten dorthin getragen werden.

Die Aktion „Gift Giving 2026“ kommt Kindern zugute, die entweder direkt auf der Müllhalde oder in nächster Umgebung zur Müllhalde leben. Die Kinder reihten sich brav ein und so konnte die Verteilung zügig durchgeführt werden. Die glücklichen Gesichter der Kinder waren für uns Belohnung genug!

Für mich war es wieder ein erschütterndes Erlebnis!

Die Atmosphäre auf der Dumpsite lässt sich nur schwer beschreiben – der Müll und Dreck um einen herum, die Hitze und der Gestank muss man selbst erleben. Dass hier Menschen im Abfall Anderer herumstochern und versuchen Verwertbares zu ergattern. Noch weniger kann man sich vorstellen, dass hier Familien mit Kindern leben, aber ist tatsächlich so!



Danach ging es weiter zur nahegelegenen Barangay-Hall von New Carmen. Dort haben bereits unzählige Familien und Kinder auf uns gewartet. Gemeinsam wurden die Geschenke entladen und die Verteilung vorbereitet. Die Eigentliche Verteilung lief problemlos. Unser Team war danach sichtlich erschöpft, aber die Freude in den Gesichtern der Kinder war Belohnung genug!



Unser Team:



2026-01-04

Mittagessen mit Isabel, Irmgard, Martin, Mike und Josh in Panabo bei Hilayza's

2026-01-05 Abreise

Schlüssel zum Guesthouse um 9:45 abgegeben und Gepäck im Office deponiert.

Lunch kombiniert mit Geburtstagsparty für Ate Rasa kombiniert mit Abschiedsparty bei Isabel. Rein zufällig war heute auch der „Hausfriseur“ zugegen – somit gab es Gelegenheit für einen zünftigen philippinischen Haarschnitt...



Um 18 Uhr war schliesslich Abfahrt Richtung Flughafen. Auch diesmal hat EmEm darauf bestanden uns zum Flughafen zu fahren.

Der Rückflug über Doha nach Zürich war unspektakulär – keine besonderen Vorkommnisse. Das Flugzeug ist pünktlich in Zürich gelandet und wir wurden von Rudi Bücheler abgeholt.

